

vermäulen, *sich* 'widersprechen', 'große anmaßende Redensarten führen' [Di-Wiss. Eib.]; auch 'beleidigen' [Eib.].

Formen: *fərmūln* Wiss.; *vermāu(l)n* Eib. Vgl. 2, 284, 41 ff.

vermauscheln (*fəməuʃən*) 'verwirren' [Nst.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 5, 1007, 58 f.

Im Südhess. Wbch. 2, 563 in anderem Sinne.

vermeiern (*fəmaiərn*) 'verpachten', 'vermieten' [Obob.]. Auch urkundlich in Abterd.-Ew: *Daß Backhaus ist widderumb ... Else und Katter 'Katharina' vermeiert worden* (Hessischer Volkskldr. 1915, S. 56).

Vgl. Schambach 264, ferner *meiern* und *vermieten* 1.

vermeinen (*fərmēnən*), *sich* 'sich etwas dünken' [Rho.]. Zu *sich* v. „sich in den Hals schneiden“ [Rschbg.] vgl. 3, 352, 5 ff. Vgl. K. 428 und Collitz S. 30.

vermengeln (*fərməŋələn*) 'vertuschen', 'verheimlichen' [Schwalm: s. Zschr. f. hochdeutsche Mda. 6, 293]. Vgl. *vermāmpeln*.

vermengelieren 'vermischen', 'durcheinanderbringen' [Obob. Kass.].

Form: *fərməŋəlirən* Obob. Vgl. *mengelieren*.

vermerken (*fərmərgə* Gelnhsn.) 1. 'bemerken' [Großen-Buseck-Gi], z.B. *Doo huuse deen vermerkd.* — 2. Wie schd. *Ebbes iewel vamärke* 'übel nehmen' [Gelnhsn.].

vermerschele s. *vermörsele*.

vermieten 1. Wie schd. 'einen Raum vermieten, doch selten. *Däär hād sei gāure Stob* 'Stube' *vermāid* [Wdhnsn.]. — 2. *sich* v. 'einen Dienstvertrag eingehen' [Bi; ferner Ma Fk Ki (s.u.) und im Nordwesten von Zi (vgl. *verdingen* 2). *Sich aufs Langjahr v. s. Langjahr.* — 3. *Gesellchen* v. ist Name eines Gesellschaftsspiels: s. *Geselle*.

Formen: *fərmīdə* Gelnhsn.; *fərmīdə* Eschr.; *fərmēra* Wdhnsn.; *fərmāin* Rho. — Zu Ma Fk Ki s. W. Leinweber, Wortgeogr. der Kreise Frankenberg, Kirchhain, Marburg, 1936, S. 60. Vgl. *vermeiern*, *verzinsen* und Südh. Wbch. 2, 564.

vermimpeln (V. 275) s. *vermūmpeln*.

vermöbeln 1. 'einen verprügeln' [Streubelege im ganzen Gebiet]. *Ech pack dech noch on vermwelnen dech, deß de zum Berreln* 'Betteln' *nex naotze satt* 'nicht mehr taugt' [Dsb.]. *Den frimde Keal* (nicht aus dem Dorf stammenden Bewerber um ein Mädchen) *hun mer gehierech vermwelt* [Wett.]. — 2. *'sich verprügeln' [Streubelege im ganzen Gebiet]. — 3. *'vertun', 'vergeuden' [Frankf. Wett.]. *He hot schund sei ganz Gāaschtche* 'Besitz' *veamewelt* [Wett.].

Formen: *fərmēwələ* Gelnhsn.; *fərmēwələ* Wsl.; *vermwelnen* Kirchbg.-Fr.; *fərmēwən* Nst. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 564, ferner zu der Synonymik von 1 *verprügeln*, zu der von 3 *vergeuden*.

vermodern Wie schd. [Gelnhsn. Oberhessen]. Von regennassem Kleeheu, Holz usw.

Formen: *fərmūdən* Gelnhsn.; Part. *fərmūdərād* Eschr.; *fərmūrən* Röthges-Gi. — Vgl. Südhess. Wbch. 2, 565 und *vermutticht*.

Vermögen N. 1. Wie schd. 'Besitz an Geld usw.' *Daär hod miß Scholde weiß Vermeeche* [Wtfd.]. *Dat kast jä kei Vermeen* 'kostet die Welt nicht' [Uw-Mtb. Schenkelbg.]. Vgl. *vertrommeln*. — 2. 'Bauerngut' [Breitscheid-Di Stockhm.-Bü]. In Breitscheid und wohl öfter in Dineben *Werk* (s.d.). Größe etwa bis 4 ha.

Formen: *fərmēja* und *fərmēa* Wsl.; *Vermeje* Dsb.; *fərmēja* Gelnhsn. Zur Lautgeogr. in Ro He s. L. Martin. Die Mda.landschaft der mittleren Fulda, 1956, S. 53. Vgl. Südhess. Wbch. 2, 565.

vermögend Nur nicht v. 'nicht fähig' [Wiss. Eschr.]. *Aasch* 'ich' *wäär net vermeejend ds Baa* 'ofzehewe' [Wiss.].

Vgl. C. 685 ('hochgestellt usw.') und Südhess. Wbch. 2, 563 ('wohlhabend').

vermögens 'möglich', 'fähig' [Balhorn.-Wo], z.B. *Es war eme 'ihm' net vermeejens*, auch *He war nit vermeejens* 'nicht imstande'.

vermöglich 'reich', 'wohlhabend' [Rschbg.].

vermoon s. *vermuten*.

vermordessern 'ermorden'. Nur in der Mda.dichtung: *Da sein ich dir fort in einer Wut und wollt vermordessern, was vor mich kam* [Oberhessen: A. Bock, Der Flurschütz, 1919, S. 92]. Vgl. K. 428.

vermorscht 'böseartig' [Goldhsn.-We]. *Dä macht e vamorscht Gesicht*.

vermörsele (*vermerschele*) 'zerkleinern', 'zerstücken' s. *Stumpftrog*. Vgl. jetzt auch Südhess. Wbch. 2, 566.

vermossert s. *vermasert*.

vermost s. *famos*.

vermotzeln, -*motzen* s. *vermutzeln*, -*mutzen*.

vermuddern s. *vermodern*.

vermummeln 1. Trans. 'einhüllen' [Gelnhsn. Obob.; auch Homburg-Ot?]. — 2. Refl. 'sich dick, warm anziehen', auch 'sich verhüllen' [Selters-Uw Gelnhsn. Ro Zi Rbhsn. Dsb.]. *Du höst dech ewer vermummelt, deß nur noch d' Naose räusgickt* [Dsb.]. Einer *vermummelt sich* (um die Kinder zu ängstigen) [Steina-Zi].

Formen: *vermummeln* Selters; *fərmūmələ* Gelnhsn.; *fərmūmələn* Obob. — Vgl. K. 428, V. 275, Südhess. Wbch. 2, 567, *vermummeln*, ferner *vernußbaumen*.

vermummen, *sich* 'sich fest einwickeln' [Kinderspr. in Niedernhsn.-Ut], 'sich einhüllen' [Schwalm]. Vgl. *vermummeln*.

vermūmpeln, -*mumpeln* 'verheimlichen', 'vertuschen' [Li Selters-Uw Rschbg. Obgzb.], 'beschönigen', 'bemänteln' [Brandoberndf.-Us Röthges-Gi], 'um etwas herumreden' [Selters Homburg-Ot], 'teilweise verschweigen' [Brandoberndf.]. Mehrfach in Verbindung mit *vermampeln*, so z.B. *vermūmbeln* und *vermāmbeln* [Li., ähnlich Röthges usw.]. Zu *Es wird vermūmbelt und vermāmbelt, was der Kuh ums Lock rumbambelt* s. die bei Pfister S. 353 berichtete Anekdote.

Formen: *vermūmbeln* Selters; *vermūmpeln* Rschbg.; *fərmūmpin* ean *vermāmbin* (<-eln) Röthges; *vermūmbeln* Obgzb.; *vermūmpeln* Homburg. — Vgl. K. 428, C. 873f., V. 275, Pfister 353, Südhess. Wbch. 2, 567 und *vermāmpeln*, ferner *verwimpeln*.

vermūngeln 'einen Hund durch ständiges Streicheln so verzärteln, daß er sich schließlich von jedem anfassen läßt' [Kleinschwalb.-Ot]. Vgl. *vermaadelt*.

vermurksen (*fərmūrgsə* Wsl.) 'eine Arbeit verderben' [Wsl. Wallau-Bi Haddamar-Fr.].

Vgl. Südhess. Wbch. 2, 567f., ferner *vermutzeln* 2.

vermurscht 'zwecks Schutz vor Kälte warm eingehüllt' [Oberrodenb.-Ha] z.B. *Wie bist du vermurscht!* Zuverlässig?

vermuscheln 'in Unordnung bringen' [Bi Reuters-La], 'durch Kleidung unkenntlich aussehen' [Oberrodenb.-Ha].

vermuschkitteln (*fəmuʃgīdələ*), *sich* 'sich verkleiden, vermummen, lächerlich herausputzen' [Gelnhsn.].